

## Frage 9

### Planen Sie eine Veränderung der Lebensarbeitszeit für Vollzugsbeamtinnen und -beamte?



**GdP-Forderung:** Die Rücknahme der Erhöhung der Altersgrenze auf wiederum 60 Jahre und eine Möglichkeit der persönlichen Flexibilisierung der Altersgrenze.



**CDU:** Die CDU sieht gegenwärtigen keinen Bedarf, die Lebensarbeitszeit weiter zu erhöhen. Da der Dienst in der Polizei – ähnlich wie bei der Feuerwehr – höhere Anforderungen an die körperliche Fitness stellt, ist hier Zurückhaltung geboten.



**SPD:** Eine zukunftsfähige Gestaltung des öffentlichen Dienstes muss die Digitalisierung des Arbeitslebens und die demografische Entwicklung berücksichtigen. Denn die Unterschiede bei der Ausprägung einzelner Berufsbilder sowie bei der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten und ihrer individuellen Lebensentwürfe – Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen – stellen eine große Herausforderung für die digitale Zukunft dar. Eine SPD-Landesregierung wird moderne, flexible (Lebens-) Arbeitszeitmodelle entwickeln, die diese Voraussetzungen erfüllen. Berufsfähigkeit soll möglichst lange erhalten bleiben. Aktives Gesundheitsmanagement kann hier wichtige Beiträge leisten. Dem dient auch ein ausdifferenziertes Konzept zum Kompetenzerhalt und zum lebenslangen Lernen. Wir werden die Lebensarbeitszeit nicht verlängern.



**B'90/Grüne:** Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist heute eine der größten Herausforderungen für Familien. Beweglichkeit und ein Abschiednehmen von überholten Mustern sind gefragt, um die Anforderungen des Arbeitslebens mit den eigenen Bedürfnissen mehr in Einklang zu bringen und dafür zu sorgen, dass Arbeit, Aus- und Weiterbildung sowie Studium besser ins Leben passen. Auch bei den Beamtinnen und Beamten muss angefangen werden, Arbeitszeit neu zu denken und innovative Konzepte zu entwickeln mit einer flexiblen Vollzeitarbeit und den entsprechenden Einsatzmöglichkeiten und Gesundheitsmanagement. Denn schon heute wird es immer schwieriger für lebensältere Polizeibeamte und -beamtinnen, deren Einsatzfähigkeit teilweise eingeschränkt ist, bei denen eine dauernde Dienstunfähigkeit jedoch nicht vorliegt, einen entsprechenden Einsatzbereich zu finden.

Eine Veränderung der Lebensarbeitszeit ist von uns nicht geplant.



**FDP:** Beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand setzen wir generell auf flexible Lösungen, die auf allen staatlichen Ebenen auch Beamtinnen und Beamten, sowie Tarifangestellten ermöglicht werden sollen. Das Modell der „Lebensarbeitskonten“ wollen wir fördern, um Menschen mehr Souveränität in ihrer beruflichen Lebensgestaltung zu ermöglichen. Hierbei kann man auch über Sonderregelungen für jahrzehntelangen Schichteinsatz nachdenken. Genau das will unser Modell der Lebensarbeitskonten - flexible Anpassung an die individuellen Arbeitssituationen und keine einheitlichen Regelungen für alle. Eine lineare Erhöhung des Renteneintrittsalters wird es mit den Freien Demokraten nicht geben.